

Weil Islamist protestierte! - Youtube löscht islamkritisches Video -

Veröffentlicht am 16.08.2017 von Bild.de

„Ateş, Abdel-Samad, Broder und ein Dutzend Personenschützer“ – so hieß der Beitrag, den fast 50 000 Menschen vom 8. August an auf Youtube sahen.

Am 14. August verschwand der Film, in dem die Islamkritiker *Hamed Abdel-Samad* und *Henryk M. Broder* die Frauenrechtlerin *Seyran Ateş* in ihrer liberalen Moschee besuchen (Youtube-Kanal: „Achgut.Pogo“).



Islamist Eyad Hadrous (oben links) ließ ein Video des Youtube-Kanals „Achgut.Pogo“ sperren. In dem Film äußern sich Seyran Ateş (r.), Hamed Abdel-Samad (2.v.r.) und Henryk M. Broder kritisch zum konservativen Islam - Foto: privat

► Diktieren frauenfeindliche Islamisten, wie kritisch Filme über den Islam bei Youtube sein dürfen?

- BILD zeigt den „*Achgut.Pogo*“-Film, den Youtube löschen ließ – weil ein Islamist sein Veto einlegte!

❖ Weil Islamist protestierte! Youtube löscht dieses islamkritische Video



Zum Anschauen des Videos auf das Bild klicken - achgut.com 16:56 Min.

Grund für das Verschwinden: Der islamistische Prediger *Eyad Hadrous* hatte sich bei Youtube beschwert, dass in dem Film gegen das Urheberrecht verstoßen werde. Tatsächlich werden Ausschnitte aus einer Rede Hadrous eingespielt. Doch die Stellen sind als Zitate mit Quelle gekennzeichnet – mit dem eindeutigen Hinweis auf eine Predigt, die bei Youtube abrufbar war!

Gegen die Inhalte des angezeigten Links hat Hadrous mittlerweile auch Urheberrechts-Verstöße gemeldet. Doch seine Predigt „*Die erste Imam-IN Berlins*“, in der er Seyran Ateş attackiert, ist weiter bei Youtube aufrufbar – derselbe Inhalt, nur in anderer Verpackung. Wenn Hadrous also ein Problem mit der Rede hat, müsste er noch weitere Videos sperren lassen.



Die Predigt, wegen der *Eyad Hadrous* Urheberrechtsverstöße angemeldet hat, ist immer noch online – wenn auch unter anderer Adresse - Foto: privat

Hintergrund des „Achgut.Pogo“-Films:

Broder und Abdel-Samad wollten mit ihrem Besuch der liberalen Muslima Ateş den Rücken stärken. Die Frauenrechtlerin hat in den Gebäuden einer alten Kirche eine Moschee gegründet, in der Frauen keine Kopftücher tragen müssen, gemeinsam mit Männern beten dürfen – und in der mit Ateş eine weibliche Imamin dem Gotteshaus vorsteht.


Ateş wird von Islamisten bedroht, steht unter Personenschutz. Immer wieder wird gegen sie gehetzt – unter anderem von Eyad Hadrous.

Der wird mit folgenden Worten im Film zitiert: „Wie kannst du als Frau kommen und sagen ich möchte die erste Imamin sein. (...) Frauenrechtlerin – ja mach

deine Frauenrechte. Aber nicht in der Religion! Gibt's nicht! (...) Die Männer sind den Frauen überlegen!“

Die Worte fallen im klaren Zusammenhang mit Ateş' Versuch, eine Moschee zu etablieren, in der Frau und Mann gleichberechtigt sind.




Fehler beim Laden
Zum Wiederholen berühren

Diese Fehlermeldung wurde angezeigt, als die Filmemacher auf „Ateş, Abdel-Samad, Broder und ein Dutzend Personenschützer“ zugreifen wolltenFoto: privat

Und weiter sagt er zur Rolle der Geschlechter: „Allah hat sie erschaffen. Allah sagt, sie sind nicht gleich. Allah bestimmt (...), dass ein Mann nicht von einer Frau in seinem Gebet geführt werden darf. Punkt!“

Und genau dieser Hadrous sorgte mit seiner Beschwerde dafür, dass das islamkritische Video vom Youtube-Kanal gelöscht wurde. Von Youtube hieß es: „Wir wurden aufgefordert, Videos in deinem Kanal aus urheberrechtlichen Gründen zu deaktivieren. Du kannst erst wieder auf Dein Konto zugreifen, nachdem du den Kurs zum Urheberrecht absolviert hast.“

Gegendarstellungen: Grundlagen

Falls ein Video auf deinem YouTube-Kanal wegen einer mutmaßlichen Urheberrechtsverletzung entfernt wurde, kannst du unter Umständen eine Gegendarstellung einreichen. Dies ist ein rechtliches Ersuchen, mit dem YouTube dazu aufgefordert wird, dein Video wiederherzustellen. Eine Gegendarstellung darfst du allerdings nur einreichen, wenn dein Video falsch identifiziert wurde oder wenn die Entfernung oder Deaktivierung auf einem anderen Fehler beruht. Das gilt zum Beispiel, wenn dein Video in den Bereich "Fair Use" ([angemessene Verwendung](#)) fällt. Sofern kein solcher Irrtum vorliegt, ist eine Gegendarstellung nicht gestattet.

Wenn dein Video entfernt wurde, aber nicht die oben genannten Kriterien erfüllt, solltest du möglicherweise versuchen, einen [Widerruf](#) zu erwirken, oder einfach darauf warten, dass deine [Verwarnung](#) verfällt.



Wenn wir deine Gegendarstellung weiterleiten, bleibt der vollständige Text dabei erhalten. Das gilt auch für alle personenbezogenen Daten, die du angegeben hast. Der Antragsteller kann diese Angaben möglicherweise nutzen, um eine Klage gegen dich einzureichen, damit die fraglichen Inhalte nicht auf YouTube wiederhergestellt werden.

Durch das Einreichen der Gegendarstellung erklärst du dich damit einverstanden, dass deine Daten auf diese Art offengelegt werden. Wir werden deine Gegendarstellung ausschließlich an den jeweiligen Antragsteller weiterleiten.

Eine Gegendarstellung muss von derjenigen Person übermittelt werden, die das Video ursprünglich hochgeladen hat, oder von einem bevollmächtigten Vertreter, z. B. von einem Anwalt. Verwende unser Webformular, um eine Gegendarstellung einzureichen. Dieses Dokument findest du in deinem Konto im Abschnitt "Urheberrechtshinweise":

ZU MEINEN URHEBERRECHTSHINWEISEN

Nachdem wir deine Gegendarstellung verarbeitet und an den Antragsteller weitergeleitet haben, hat der Antragsteller zehn Werkzeuge Zeit, einen Nachweis dafür zu erbringen, dass er eine Klage eingereicht hat, um die Wiederherstellung deiner Inhalte gerichtlich zu untersagen. Dieser Zeitraum ist im Urheberrechtsgesetz vorgesehen. Wir bitten daher um deine Geduld.

Falls dein Konto aufgrund wiederholter Urheberrechtsverletzungen gesperrt wurde, verlierst du dadurch den Zugriff auf das Webformular für Gegendarstellungen. In diesem Fall kannst du eine [formlose Gegendarstellung](#) einreichen, sofern die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind (siehe oben).

War dieser Artikel hilfreich?

Grundlagen für Gegendarstellungen. Unter anderem heißt es, dass „alle personenbezogenen Daten“ an den Beschwerdesteller weitergegeben werden

Warum lässt Hadrous sich nicht zitieren – mit Worten, die er vor laufender Kamera gesprochen hat und die sich weiter im Internet verbreiten? Steht er nicht zu seinem Wort? Nein, sicher nicht, vermutet Henryk M. Broder in einem Beitrag für „[Die Achse des Guten](#)“.

Vielmehr nutze der Hass-Prediger die Chance, dass in Deutschland zuerst gelöscht und dann geprüft werde: „Wenn es Islamisten so leicht gemacht wird, denen einen Maulkorb umzuhängen, die ihr Denken und Handeln öffentlich

machen, dann nutzen sie das natürlich aus. Und Youtube macht sich bereitwillig zum Vollstrecker.“

Briant: Um das Video entsperren zu lassen, müssten die Macher von „Achgut.Pogo“ mit einer Gegendarstellung all ihre persönlichen Daten an den Beschwerdesteller übermitteln. **Heißt konkret: Sie müssten Adresse und Telefonnummer preisgeben – und damit Islamist Hadrous persönliche Daten auf dem Silbertablett präsentieren.**

Wie verantwortungsbewusst Islamisten und Hassprediger mit diesen Gegendarstellungen umgehen, zeigt der Fall Sabitana James. Die vom Islam zum Christentum konvertierte Frau wurde ebenfalls wegen Urheberrechts-Verstößen zu einem islamkritischen Beitrag von Youtube gesperrt, ein Mitarbeiter ihres Kanals „Al-Hayat-TV“ erklärte sich schließlich bereit, eine Gegendarstellung zu schreiben.

Islamisten veröffentlichten Daten

James berichtete 2014 dem [Deutschlandfunk](#), was daraufhin geschah: „Wir haben dann eine E-Mail bekommen, von den Beschwerdeführern, (...) die haben dann gesagt, Danke für deine persönlichen Daten, diese werden mit einem Bild deines Senders ‚Al Hayat TV Net‘ auf den Webseiten von Al Kaida und anderen europäischen Dschihadisten gepostet.“

Name, Adresse und Telefonnummer wurden veröffentlicht mit dem Hinweis: „Pass auf deinen Kopf auf und Sorge jetzt schon dafür, dass dein Haus unter Polizeischutz gestellt wird.“

Polizei und Verfassungsschutz wurden eingeschaltet, der gefährdete Mitarbeiter musste untertauchen.

Auch Seyran Ateş und Hamed Abdel-Samad können sich wegen ihrer Islamkritik nicht mehr ohne Begleitschutz bewegen. Um die Aufnahmen in Ateş' Moschee zu ermöglichen, mussten laut Filmteam mehr als ein Dutzend Personenschützer aufgeboten werden.

Broder erinnert in seinem Beitrag daran, dass das Video als „zeitgeschichtliches Dokument“ angekündigt wurde. Es fordere dazu auf, nicht länger die Augen vor dem zu verschließen, was um uns herum geschehe. Broder: „Seine Löschung fordert ebenso dazu auf. Wir verlieren gerade Stück für Stück unsere Freiheit. Sie ist zu wertvoll, um diese Entwicklung weiter still zu dulden.“